



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Zu den Philippern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

leschen alle feuige pfeile des bößwichts / vnd den helm des heils nempt an euch / vnd das schwere des geists / welches ist das wort Gottes. In all ewerem gebete vnd flehen / bitter freys alle zeit im geist / vnd wacher in dem selben in allem anligen mit bitten vñ flehen / für alle heiligen vnd für mich / auff das mir geben werde das wort / mit künlichen auffschun meines munda / kunder zu mache dz geheimnis des Euangelions / vber welchem ich die borschafft füre an diser ketten / auff das ich darinne künlich bandeln möge / vnd reden wie sichs gebürt.

Auff dz aber jr auch wisset / wie es vmb mich stehet / vñ was ich schaffe / wirts euch alles kundtun Tichicus / mein liebster brüder vnd gewerter diener in dem Herrn / welche ich gesade hab zu euch vnd desselben willen / das jr erfaret / wie es vns gehe / vnd das er ewer hertzen eröfete. Feid sey den brüdern vñ liebe mit glauben / von Gott vnserm vatter / vñ dem Herrn Jesu Christo Gnad sey mit alle die dolich hab vñ seent dem Jesu Crist vñ vñerrüchlich / Amen

Geschriben von Rom zu den Ephesern durch Tichicon

In diesem capitel do die Elmasstere in iren Bisthen volmeischen vnd angelegen mit dem freys der gerechtigkeit. Saget vñ er teyrt nit mit dem freys / sonder mit dem panzer der gerechtigkeit / dann gleich wie ein panzer er auß vil ringen / also wirt die gerechtigkeit / auß vil ringen vnd guten wercken erfüllt vnd an einander geschmit.

Vorrede vber die Epistel Pauli zu den Philippern.

Die stadt Philippis in Macedonia / ist also genant worden von dem König Philippo dem grossen Alexanders vatter. Vñ nach abzug Alexandri von den Rhömern eingenomen / vnd mit Rhömischer freiheit vnd recht begnadet / wie wir lesen in den geschichten der Apostel Capitel xvj. Disen hat Paulus den glauben auch selber gepredigt / vñ sie zu Christen gemacht / welche nach seinem abscheid sich nit wie die Corinthen vñ Galater / vñ den falsche predigern verfürte lassen / sondern gleich wie die Epheser bestendig vber dem glauben gehalten haben. Deshalben sie denn Paulus hie prieset für alle andere stede / darvñ das sie nit allein im glauben bestendig bliebet / sonder auch vil vnd des selben willen erlitten haben. Darvñ saget er zu jñe / Euch ist geben / nit allein in Christu zu glauben / sonder auch von seiner wegen zu leiden / Ermanet sie dz sie sich kein widerwertigkeit noch verfolgung abschrecken lassen / von iren alten glauben / auch nit murren / noch vngedultig sein / wie auch Christus nit gemurmelt / sonder sich genügte

vnd gehorsam geleist hab bis in den tod. Diese Epistel ist erstlich zu lesen / den frommen geistlichen jungfrauen vnd andern geistlichen vñ weltlichen personen / die zu disen vnsern gezeiten / vmb der bestendigkeit willē ihres glaubens vñ profession / auch gar vil erlitten haben / vñ noch täglich leiden von den Fezern vñ Tyrannen / die sie mit gewalt zu irem vñchüßliche fürnemmen dringen treiben vnd zwingen / vnd die geistliche mit freunlichem gewalt auß iren Clöstern treiben / jnen ire Kende vñ geistliche güter einnehmen / vnd sie daneben auch gern zuschanden machen / vñ vmb jr Leib bringē wolten / wo jr täglich nit so riterrlich vñ manlich darüber gehalten. Got verleihe jnen allen sein gnad / das sie also verharren.

Die Epistel Pauli zu den Philippern. Das I. Capitel.

Wie Paulus Gott danck saget für die Philippenser / vnd für sie bittet / vnd wie erlich Christus predigen / außlich außsant.



Paulus vñ Thimotheus Knecht Jesu Christi. Allen heiligen in Christo Jesu zu Philippē / sampt den Bischöffe vñ Diackē Gnad sey mit euch vnd feid vñ Got vnserm vatter / vñ dem HERREN Ihesu Christo.

Ich danck meinem Gott / in allem ewer gedechnuß zu aller zeit / in allem meinem gebet für euch alle / vnd thu das gebet mit freuden / vber ewer gemeinschafft in dem Euangelio Christi vom ersten tage an bis her / vñ bin desselben in guter zuversicht / das / der in euch angefangen hat das gute werck / d wirts auch vortüren bis an den tag Ihesu Christi / wie es den mir billich ist / der massen vñ euch allen zubalren / darvñ / das ich euch hab in meinem hertzen vnd in meinen banden / vnd in schutz vñ befestigung des Euangelions / vnd das jr alle seit gesellen meiner freude.

Den Gott ist mein zeuge / wie mich darnach verlanger das jr alle eingeleidit werdet den gliedern Ihesu Christi / vnd da selbst vñb hieich / das ewer liebe jemer vñ mer reich werde / in allerley erkennenis vñ in allerley füllung * / das jr püssen möget was das best sey / auß das jr seit lauter vñ vnansfüßig auß den tag Christi / erfüllet mit fruchden d gerechtigkeit / durch Ihesum Christum zu preis vnd lob Gottes.

Ich

Ich las euch aber wissen lieben brüder / das wie es umb mich steht / das ist nun mer zu forderung des Euangelij geraten / also / das mein hand rüchbar worden sind inn Christo auff allen gerichtes heusen vñ bey den andern allen / also das auch viel auß den brüder in HERRN / auß meinen bandē zumerichte an den Herrn gewonnen / vñ desfer Küner worden sind / das wort zu reden on scheuen. Ezlich zwar priedigen Christum auch vmb has vñ haders willen / / erlich aber auß guter meinung willen / erlich auß liebe / daß sie wissen dz ich auß verbedigung willen des Euangelij ons eingesezt bin. Ezlich aber verkündigen Christum außz anck vñ nit lauter / den sie meinen / sie wöllen meinen banden noch mer gedranckniß zufügen.

Was ist im aber den: das nur Christus verkündiget werde / es geschehe durch ander zufallende versachen / oder rechter weise / so frew ich mich doch darin / vñnd wil mich auch frewen. Denn ich weiß / das mit dasselb gedeiet zur seligkeit / durch ewer geber vñnd durch handereichung des geists ihesu Christi / wie ich enlich warre vñ hoffe / das ich in keinerley stück vñ schanden werde / sonder ist mein ganz zuuerficht / das wie alwegen / also auch jso Christus gepreiset werde an meinem leibe / eo sey durch leben oder rode / Den Christus ist mein leben / vñ sterben / mein gewin.

Seintemal aber / im fleisch leben / mir also ein groß fruchbarß werck ist / so weiß ich nit / welches ich erwelen sol / den ich werde mit zweierley gedringen. Ich beger zu sterben vñnd bey Christo zu sein / welches auch vil besser were / aber es ist nödelicher im fleisch bleibe vmb ewert willen. Vñnd auff solch verrewen weiß ich / das ich bleiben vñnd bey euch allen sein werde / zu ewern nutzen / vñ zur freude des glaubens / auff dz ewer rñm reich werde in Christo ihesu / an mir durch mein zukunfft widderumb zu euch.

Fleisset euch also zu wandern oder zu leben / das es dem Euangelion Christi gemess sey / auff das ich enweder so ich selbsts komen werde / gegenwerig sehe / oder abwesent von euch höre / das jr steht in einem geiste / vñnd einmütiglich / vñnd mit einander arbeiten in dem glauben des Euangelij / vñnd euch in keinen wegerschrecken lasse / von den widersachern / welches jnen ein versach ist der verdammis / euch aber der seligkeit / vñnd dasselb von Gott. Den euch ists geben / vmb Christus willen / das jr nit allein an Christo glaubet / sonder auch vmb seiner wegen leidet / vñnd habe gleich den selben kampff / welchen jr gesehen habe in mir / vñnd nun von mir höret.

¶ Annotaciones.

¶ (Vmb has vñ hader willen) wie ist die Elmasitice thum auß welcher mund kein gte / wort gebedet wirt / sonder allein schelen / schenden / vñnd lesten bis in himel hinauff. 1
 ¶ In diesem capitel / da die Elmasitice in ire Biblca dem messien / sampt den bischoffen vñnd dieneren / sagt vñnd der krichsch / noch wiser tar / vñnd da an den / sonder vñnd den diacken / daß es zweierley ist / diacken vñnd diener / vñnd wiewol ein jeder diacon ein diener / so ist doch nit ein jeder diener diacken. 2
 ¶ Dolgens / do Paulus sagt / vñnd die Elmasitice dolmet / Gott ist mein gezeuge / wie mich nach euch allen verlanget von heren genad in ihesu Christo / seltschen sie den text aber / der also heist / den / dert ist mein gezeuge / wie ich beger euch alle engelich sein in dem glauben ihesu Christo. 3
 ¶ Weiter do sie dolmet / also das meine hand rüchbar worden sind / volget hernach im krichsch vñnd lateinischentert / in Christo / welches sie in der sedern gelassen haben / so doch nit wenig davon gelegen / Dann es hiest / nit / das einer in gefangnis oder bandgeczt wirt / wenn das nit geschicht in vñnd Christo willen. Deshalbden sich die reget nit schamen daffen wenn man sie einseyt / oder auch zu puluer beut / das sie ds in Christo leidet / ob mererer sein / daß diepem made nit ein martiree / wie Augustinus sagt / sondern die wisch. 4
 ¶ Es sagt auch vnser glaubwirdiger text nit in toto / das ist in dem ganzen richthaus / sonder in omni pretorio / das ist in allen richthensern / daß Paulus nit allein in einem stadt / auch nit in einem land allein / sonder bey den Juden / Zechen / Römern / vñnd schier an allen orten für die voren thde gefurt worden / vñnd etwas vmb Christo erlitten hat / wie er selber besenget. 5
 ¶ Cor. ij.

Das II. Capitel

Wie wir Christum sollen in lieb / demut vñnd heiligkeit nachfolgen der in vns wöcket den willen vñnd das werck / vñnd seige Paulus an die tugent vñnd lieb Timothei vñnd Epaphrodit.

Ich nun vnder euch jrgent ein trost in Christo / ist jrgent ein ergezung der liebe / ist jrgent ein gemeinschafft des geists / seind jr jrgent in euch glider der barmherzigkeit / so erfüllet meine freud / das jr eines sinnes seit / gleich lieb habe / einrechtig / vñnd einer wie der ander halt / vñnd nichts chur durch sack / oder eitel che / Sonder durch demut / achter jhe einer den andern höher dann sich selber / vñnd ein jeglicher sehe nit sein eigen / sonder des andern ginad vñnd nutz an.

Denn das sole jr in euch fülen / das jr auch in Christo ihesu fület / Welcher ober wol in Götlicher gestalt war / hat ers nit ein raub geacht / Gott gleich zu sein / sonder hat sich selbsts geußert / odder seer gedemütiget / oder ernidert / vñnd die gestalt eines kneches angenommen / ist gleich worden wie ein ander mensch / vñnd im wandel als ein mensch erfunden / hat sich selbsts ernidrigt / vñnd ist gehorsam worden bis zum rode / nemlich zum rode des creuges. Darüß hat jn auch Gott erhöhet / vñnd hat jn einen namen geben / der vber alle namen ist / das in dem

3 3 uij namen

epistel Paulen Phylippem.

Capitel.

Paulus vñ Thimotheus knechte ihesu Christi. Allen heiligen in Christo ihesu zu Phylippem. Ich habe euch geschrieben in dem Euangelio in dem tage an bischof / vñnd in dem tag / das der in euch angezete wirt / d' wirts and' den tag ihesu Christi / wie es jnen massen vo euch allen zehet / so ich euch hab in meinem beuhen b' an den / vñnd in schen / vñnd Euangelions / vñnd das jr alle freude.

namen Ihesu sich biegen sollen alle der Erde/
die in himel/vnd auff erden/vnnd vnder der
erden seind. Vnd alle zungen bekennen sollen/
das der HERR Ihesus Christus ist inn der
ehre Gottes des vatters.

Des halben mein aller liebsten/wie jr alzeit
seit gehorsam gewesen/nur allein in meiner ge-
genwertigkeit/sonder auch nun vil mer in mei-
nem adwese/so wirt erwer seligkeit mit soiche
vñ zittern/Deñ Gott ist der in euch wirt bet-
de/das wöllen vnd das thun/nach seinem gü-
tigen willen.

So chit nun alles on mirmelung vnd zwei-
selung/auff das jr seit on klag/einsältige Got-
tes kinder/vnstrafflich/mitten vnder diejem
bösen vnd verkerren geschlecht/vnd welchem
jr sich einer/als helle lichter inn der welt/vnnd
halter das wort des lebens/mir zu einem rhim
an dem tag Christi/ala der ich nit vergeblich
gelauffen noch vergeblich gearbeitet hab. Vnd
ob ich gleich geopfert werd vber dem opffer vñ
Gottes dienst ewers glaubens/so frew ich mich
vnd frew mich mit euch allen/desselben frewet
euch auch jr/vnd frewet euch auch mit mir.

Jch hoff aber in dem HERRN Ihesu/dz
ich Thimotheon bald werde zu euch senden/
das ich auch guts muns sey/wen ich erfare/
weß es vmb euch sehet. Deñ ich hab keinen/der
so gar maines sinnes sey/vnd der so ganz gu-
ter meinung für euch seze. Denn sie suchen
alle dz ire/nur das Ihesu Christi ist. Ir aber
wisset/dz er bewert ist. Dañ wie ein künde dem
vatter/hat er mit mir gediener in Euange-
lio. Den selbigen hoff ich/werde ich senden/so
bald ich erfaren hab/wie es vmb mich sehet.
Jch vertrau aber in den HERRN/dz auch
ich selbs schier kommen werde zu euch.

Jch hab auch für notturtig angesehen/den
bruder Epaphroditon zu euch zu senden/der
mein gebill/vnd mit arbeiter/vnd ewer Apo-
stel/vnnd meiner notturtig diener ist/Sin-
mal er nach euch allen veilangen het/vnd war
bestimmer darumb das jr gehöret better/das
er war frantz gewesen. Vnd er war zwar todt
frantz/aber Gort hat sich vber in erbarmet/
Nur allein aber vber in/sonder auch vber mich
auff das ich nit ein traurigkeit vber die ander
hette.

Des halben so hab ich in deffer eilender auf-
gesandt/auff das jr in sehet/vñ wider frölich
werdet/vnd ich auch der traurigkeit weniger
habe. So nemet in nun auff in dem HERRN
mit allen freunden/vnd habe solche in ehren.
Deñ vñ des wercks Christi wille/ist er dem
todt so nahe komen/vnd hat sein leben dar ge-

streckt/auff das er erfüllet dz/so mir auß euch
mangelte an meinem dienst.

¶ Annoraciones.

¶ (Vnd vnder der erden seind) ¶ Item das auch die vnder
der erde Christo die Erde biegen das weder von den reuffeln/
noch den verdampfen verstanden werden mag/vnd nothal-
ben auff die im gegewalturen müß/Wie dise stell die he-
iligen Chrißlichen leser auflegen.

¶ (Denn sie suchen alle das ire) ¶ Item das der geistlich
geist so baldbar mit der Erden angifangt/Darumb so wer
wunder dich nit/das auch jent so vil geistiger paffen vñ
Mösch seindt/auch auff vnser seite in Dan der reuffel müß
sein teil auch an diesen haben/dam ir mit eitel leuen in der
helle seind.

Da III. Capittel

¶ Wie paulus vnder dem gesetze geboren vñ
gen/das gesetze vmb Christus willen verlassen
hat/auff das es zu volkome nber forme/
vñnd das wie im folle 3 nachvol-
gen/vñ in einer regel
bleiben.

In furt/meine brüder frewet euch
in dem HERRN. Das ich euch
immer einerley schreyde/verdrin-
set mich nit/vnnd ist euch wol von
nöthen. Sehet auff die hunde/sehet auff die
bösen arbeiter/sehet auff die zurschneidung
Dañ wir seind die beschneidung wir die Gort
dienen im geist/vñ rhimen vns von Christo
Ihesu/vñ setzen vnser erst nit auffa fleisch
wiewol ich hab das ich mich verrotzen möche
re in dem fleisch/So ein ander sich erwan dun-
cken lest/er hab das er sich des fleischs verrot-
ste/viel mer ich/der ich am acht tag beschnit-
ten bin/einer auß dem volck vñ Israel/dees ge-
schlechts Beniamin/ein Hebrer auß den He-
breern/vñ nach dem gesetze ein Jhaisser/nach
dem eiffer ein veruolger der kirchen Gottes/
nach der gerechtigkeit im gesetze gewesen vñ
strefflich.

Aber was mir gewin war/das hab ich vmb
Christus willen für schaden geachtet/Denn
ich acht es sey alles schaden/vmb des vber-
schwangs willen der erkentnis Ihesu Christi
meines HERRN/vmb welches willen ich
alles hab für schaden gerechnet/vñnd acht
es für kar/auff das ich Christum gewinne/
vñnd erfunden werde inn im/vñnd nit hab
mein gerechtigkeit/die auß dem gesetze/son-
der die durch den glauben Christi kompt/nem-
lich/die gerechtigkeit/die von Gort kompt
im glauben/zu erkennen in/vñnd die krafft
seiner auferstehung/vñnd die gemeinschaft
seines leidens/das ich seinem todt chlich
werde/ob ich auch der auferstehung von den
totden sendert begegnen möche.

Tit

* Erkennet
durch sein
selbst erfar-
aus.

Das III. Capitel.

Wie man sich geistlich freyen vnd seib haben sol/wie Paulus mangel vnd genug hette/wie im die Philippenser vor andern mitgerett haben.



So mein lieben vnd gewünschte brüder / mein seind vnd mein kren / bestehet also in dem Herrn jr aller liebsten Die Euodiam bit ich vnd die Syntichen die ich / das sie eines sinnes seien in dem HERRN / Ja ich auch dich Germane / der du mir gleich bist / thu jnen hilf / die mit mir gearbeitet haben im Euangelio / mit Clemens vnd den andern meinen gehilffen / welcher namen seindt in dem buch des lebens freuwer eich in dem HERRN alwegen / vnd abertmal sag ich / freuwer eich. Erwer messigkheit laßt künde sein allen menschen / denn der HERR ist nahe. Seit nit sorgfältig / sonder in allen dingen laßt ewer dier im gebet vnd stehen / mit danck sagung künde werden vor Gott. Vnd der fried Gottes / welcher vber sich webrt allen sinnen / beware ewer herzen vñ verstande in Christo Ihesu.

Weiter / lieben brüder / was warhaftig ist / was schambafft / was gerecht / was heilig / was lieblich / was eins guten gerüchrs / Ist erwa ein tugent / ist erwa ein lob der zuche demdencke nach / welches jr auch gelerner vñ empfangen / vnd gehört vnd gesehen habe an mir das thue / so wirt der HERR des freids mit euch sein. Ich bin aber höchlich erfrewet in dem HERRN / das jr der mal eins widder ergrünet / seit von mir zu halten / wie jr zuvor von mir gehalten habe / denn jr ware vberseyler. Nit sag ich das / des mangels halben / denn ich hab gelerner / vñ der welchen ich bin / mit genügen lassen. Ich kan demur oder gebrechen / vnd kan auch vberfluß gleich tragen. Ich bin alle gebaben vñ in allen dingen geschickt / beide sate sein vñnd hungern / beide vberig haben / vñnd mangel leiden. Ich vermag alles durch den / der mich mechtig machte Christus. Doch jr habt wol gethan / das jr euch meines trübsals angenommen habe.

Auch wisset jr von Philippen / das vonn anfang des Euangelij / do ich außzog vonn Macedonia / kein kirch mit mir geteilet hat / nach der rechnung des einnemens vñnd außgebenß / denn jr alleine. Dann gen Thessalonich sendet jr zu meiner nodtruffe ein mal / vñnd darnach aber ein mal. Nit das ich das geschenck sich / sonder ich such die frucht / das jr vberflüssig sey in jrer rechnung. Dann

Nie das ich schon empfangen hab / odder schon vollkommen sey / ich jage im aber nach / ob ich jender ergriffen möcht das jene / darin / nen ich ergriffen bin von Christo Jesu. Mein brüder ich schen mich selbs noch nit / dz ich ergriffen hab. Eins aber sag ich / ich vergriffe was dahinden ist / vñnd strecke mich zu dem / das da fomen ist / vñnd sage nach dem vorgefoceten zill / nach dem kleinor der berufung Gottes von oben herin Christo Ihesu. Wie vil nun vnser vollkommen seind / die laßt also gesinnet sein / vñ so jr etwas weiter gesinnet seit / wir euch Gott dasselb auch offnbaren. Doch dieweil wir darzu kommen seind / so laßt vns gleich gesinnet sein / vñ in einer regel verharren odder bleiben.

C Volget mir / lieben brüder / vñ sehet auff die / die also wädern / wie jr habt vns zum fürbild. Denn vil wandern / vonn welchen ich oft gesagt hab / nun aber sag ichs auch mit weinen / die die feinde des creuz Christi / welcher ende ist das verdammis / vñnd denen der bauch ein Gott ist / vñnd jr ehre zuschanden wirt / der / die außwirdlich gesinnet seint. Aber vnser wandel ist im himel / von dannen wir auch warten des Reichs vnser HERRN Jesu Christi / welcher den leib vnser demütigkeit wid mache wirt / oder wider zu seiner geistal brügte wirt / das er ehlich werde dem leib seiner klarbare / nach der wirtlich / damit er kan auch alle ding in selber vnderwerffen.

Annotations.

- 1 ¶ (zur schneidung) Das ist / auff die falschen prediger die dem volck eitel zu der beschneidung / vñnd sie von dem rechten Christlichen glauben abwendeten / wie auch jru zu disen zeit vil seind / die das Christlich volck (durch ire verfluchte predigt / Tiranney vñnd vchristlichen wandel) von Christo seinem glauben / wort / Sacramenten / vñnd Cerimonien abwendeten.
- 2 ¶ (Das ich seinem tod ehlich werde) Verstehe mit allerley leiden vñ widerwertigkeit / die dir dich vor den Feinden / die do sagen / wir desseñ nicht thun noch leiden / Christus habe alles für vns gelitten vñnd ausgericht / So sich doch auch Paulus selbe nit so gar für gewiß gehalten / sonder stets mit guten werck nachgehulget / damit er die seligkeit bekommen vñ ergriffen möcht.
- 3 ¶ (In einer regel verharret) Also laßt vns auch jr liebe Teuschlich gleich gesinnet sein / vñ in der regel vnser alten glaubens verharren / auff das wir des kleinor endlich auch ergriffen vñ erlangen.
- 4 ¶ (Die seind des creuzs Christi) Merck das diese wort nit auch treffen die Feind / welche dem creuz Christi so seind seind / das sie alle crucis auß der kirchen vñnd auff dem selb labithen / darzu die fetter des heiligen creuzs fest abge woffen haben / In welchem sie des teuffels schwäger seind / der das seichen des heiligen creuzs auch nit leiden kan.
- 5 ¶ (An end do die Thessalonier in iren Biblien sagte / vnser ding geschicklich aber ist im himel) Das vnser bewertete text nit vnser burger / das ist sonder conuersario nostra / zu reusch / vnser wesen / handel vñnd wandel / also / das wir alles das ihu / vñnd des himelreichs willen ihu oder lassen.

füllt es / so mir auß mich in dienst.
oraciones.
das ist / Merck das die die von / ichen ang / so mag / Darum seint / seint so vil / geistige pfeilen mit / vnser seint in dem dem volck / ab / dem in die christlichen in der

II. Capitel

dem geist gegeben vñnd er / ob Christus welen welen / zu vollkommene / wie im follo / nach / in einer regel / bleibe.
meine brüder / seinet auch / HERRN. Das ich nit / in derley ich werde / vñnd / nit / vñnd ist euch wol von / die die hande / sehet auff die / er auff die / zur schneidung / beschneidung wir die / d / thronen vñnd von Christo / vnser tröst nit außs / ich mich vñnd in mich / so ein ander sich eruan / er sich des fleische / dem volck vñ Jnsel / die / in / ein Hebrer auß dem / in / gefen ein / Pharis / nach / volger der kuchen / sein in gefen gewin /

Daß ich hab alles / vnd hab vberflüssig vnd bin erfüllet / da ich empfienge durch Epaphroditon / das jr gefandt habe zu ein geruch d' süßigkeit zu einem opffer Gotz angemen vnd gefellig. Weir Gott aber erfülle alle ewie begeru nach seinem reichthum zu der ehre in Christo Ihesu.

Dem Gott aber vnd vnserm vatter sey preis in ewigkeit zu ewigkeit / Amen. Grüßet alle heiligen in Christo Ihesu. Es grüßen euch die brüder die bey mir seind. Es grüßen euch alle heiligen / sonderlich aber die von des Keisers hause. Die gnad vnserns HERRN Ihesu Christi sey mit ewerm geist Amen.

¶ Annotatio

¶ (Des Keisers hause) Es waren auch an des Keisers Thronhofe / die Paulum vnd die andern Christen liebet / vnd in vil feindschafft erzeygeten / vnder welchen auch war Seneca / der oft zu Paulo vnd Paulus im geschriben hat.

Das ende der Epistel zu den Philippem / geschriben von Rom durch Epaphroditum

Voreede vber die epistel Pauli zum Colossern

Die Colosser seindt Asianer / bekert zum glauben vom Epaphra / der inen dieser sache halben zugeschickt / vnd wurden seer angefochten von vil falschen predigern / deren etlich sagten / dz Christus nit Gottes Son noch auff die welt komen wer / sonder das vns der weg zum vatter durch die Engel bereit würed / vnd das sie nit Christum / sonder die Sonnen vnd stern anbetet solten. Die andern vefürreten sie durch sophistery / vnd weltlich saszungen / die nit nach Christo / sonder seiner lere vnd dem Euangelio ganz entgegen waren. Vor disen allen verwarnt sie Paulus / bewelset ernstlich / das in Christo woner die gantz fülle der Gottheit leiplich / vnd das er ist das bild des vatters / durch den alles geschaffen / so in himel vnd erden geschaffen ist. Vnd das nit die Engel / sonder er selber Gott dem vatter die welt vefürset hat durch sein todt / vnd der erstling ist aus der aufferstehung der todten / vnd ist stet zu der rechten Gottes des vatters / vnd das haupt seiner kirchen ist. Darumb ermanet er sie auff disen glauben vest zu stehen / vnd sich die falschen prediger davon nit abwenden lassen. Vnd seind diß seine wort Cap. ij. am ende / Laß euch niemande veführen / der in demut oder geistlichkeit der Engel (die er nie gesehen) einher geher / vnd ist auff

geblasen in seinem fleischlichen sinne / Vñ helet sich nit an das haupt (das ist an Christum) auß welchem der ganz leib (das ist die ganz Christlich kirch) durch gelenck vñ sügen hand reichung entpheber / vnd sich aneinander enthelet / vnd wechset zur größe / die Gott gibt. Welche wort Pauli wir Christen jeto auch wider die kezer wol beherzigten sollen. Dañ es mumen bereit jren etlich darauff / als ob Christus nit Gott were / vnd wolten in auch gern auß dem himel treiben / wie sie sein bild vñ crucifig zu vor auß den kirchen / vnd von dem feld hinweg gerissen haben.

Die epistel S. Pauli zu den Colossern Das 1. Capittel.

¶ Von frucht vnd auffwachsung des Euangels / von gnad vnd wolthat Gottes / vom reich Christi / durch welchen alle ding geschaffen seind / welchem Paulus dienet im Euangelio bey den heyden.



Dulus ein Apostel Jesu Christi durch den willen Gottes / vnd brüder Timotheus.

Den heiligen zu Colossern / vnd den gläubigen brüder in Christo Ihesu.

Gnad sey mit euch vnd vnserm vatter. Vnd dem HERRN Ihesu Christo.

Wir danken Gott vnd dem vatter vnserns HERRN Ihesu Christi / vnd beten alzeit für euch / nach dem wir gehört habē vō ewerm glauben an Christum Ihesum / vnd von ewer lieb zu allen heiligen / vnd der hoffnung willen / die euch vorbehalte ist im himel / von welchen jr gehört habē durch dz wort der warheit im Euangelio / dz zu euch komen ist / wie auch in alle welt / vñ ist fruchtbar vnd wechset / wie auch in euch von dem tag an / da jr gehört vñ erkant habt die gnade Gottes in der warheit / wie jr denn gelernt habt von Epaphra vnserm libē mit diener / welcher ist ein trewer diener Christi für euch / der vns auch erdffnet hat ewere lieb im geist.

Deshalbē auch wir / vō dem tag an / da wirs gehört habē / vñ lassen wir nit / für euch zu beten / vnd bitten / das jr erfüllet werdet mit erkentnis seines willens / in allerley geistlicher weißheit / vnd verstande / das jr wandert würdiglich